

Wahlprüfsteine Klimainitiative Windeck

Wie wollen Sie den Ausbau erneuerbarer Energien im Rhein-Sieg-Kreis konkret voranbringen?

Um den Ausbau erneuerbarer Energien im Rhein-Sieg-Kreis voranzubringen, setzen wir auf eine enge Beteiligung der Bürger vor Ort an entsprechenden Projekten. Es ist uns wichtig, dass die Menschen in der Region aktiv in die Planung und Umsetzung von erneuerbaren Energieprojekten eingebunden werden, um Akzeptanz und Unterstützung zu fördern. Entscheidungen sollten vor Ort getroffen werden, um die spezifischen Bedürfnisse und Gegebenheiten der Gemeinden besser berücksichtigen zu können. Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Abschaffung überbordender Regularien, die den Ausbau erneuerbarer Energien unnötig erschweren. Zudem möchten wir die Bürger gezielt über alternative Heizmöglichkeiten wie Geothermie, Wärmepumpen und Hybridheizungen informieren.

Wie wollen Sie dafür sorgen, dass der Ausbau von Erneuerbaren Energien insbesondere zur günstigen Versorgung mit Strom auch im Industriebereich zukünftig leichter möglich wird?

Mit den Unternehmerinnen und Unternehmern unserer Region bin ich in regelmäßigem Austausch. Sie stöhnen über die erdrückende Bürokratie und Abgabenlast sowie die hohen Energiekosten. Daher fordern wir Freie Demokraten, dass die Stromsteuer auf EU-Mindestmaß sowie Netzentgelte durch Digitalisierung und dynamische Modelle abgesenkt werden sollen. Wir wollen auch die Nutzung klimafreundlicher Zukunftstechnologien wie Kernfusion und sicherer Kernkraftwerke ohne Subventionen ermöglichen. In Hinblick auf den Ausbau der erneuerbaren Energien fordern wir diese vollständig in den Markt zu überführen. Da auf die erneuerbaren Energien bereits heute mehr als 60 Prozent der Stromproduktion entfallen, sind die EEG-Subventionen für neue Anlagen nicht mehr zu rechtfertigen. Eine Vergütung am Markt würde auch gewährleisten, dass Photovoltaik- und Windkraftanlagen nur gebaut werden, wenn ausreichend Netze und Speicher vorhanden sind, um die Nutzung des produzierten Stroms sicherzustellen. Wir lehnen gesetzlich vorgegebene Ausbaupfade für einzelne Technologien genauso ab, wie staatlich garantierter Abnahmepreise.

Welche Maßnahmen schlagen Sie vor, um den Bürger*innen bei der notwendigen Umgestaltung ihrer Wärmeversorgung Orientierung zu geben?

Wir Freie Demokraten sind überzeugt: Eine warme Wohnung mit einer modernen, klimafreundlichen Heizung ist wirtschaftlich und technologieoffen realisierbar. Wir beabsichtigen die Förderung innovativer Lösungen, die den Klimaschutz voranbringen und gleichzeitig bezahlbar bleiben. Anstelle zahlreicher Detailvorgaben setzen wir auf marktwirtschaftliche Mechanismen wie den CO₂-Zertifikatehandel. Das Heizungsgesetz mit seinen übermäßigen Vorgaben soll vollständig auslaufen. Um soziale Belastungen durch Klimaschutzmaßnahmen zu mildern, streben wir eine

Klimadividende an und wollen die Energiebesteuerung erheblich senken. Einen verpflichtenden Anschluss an Fernwärmenetze lehnen wir ab. Das Heizen mit Holz soll weiterhin möglich bleiben, und wir setzen uns für weniger Einschränkungen bei Kaminen und Öfen ein. Zudem sehen wir Biogasanlagen als wichtigen Bestandteil einer sicheren Energie- und Wärmeversorgung. Ihre Finanzierung wollen wir so anpassen, dass sie flexibel zur Senkung von Stromkosten beitragen und bestehende Anlagen weiterhin effizient genutzt werden können.

Wie kann der Umbau sozialverträglich bis 2045 gelingen?

Um die sozialen Kosten des Klimaschutzes abzufedern, wollen wir Freie Demokraten eine Klimadividende einführen und die Energiebesteuerung drastisch absenken.

Sehen Sie die Notwendigkeit, Radfahren sicherer zu machen für den ländlichen Raum (z.B. Fahrradstreifen/Piktogrammketten markieren bei Mischverkehr? Sichere Fahrradabstellanlagen? Tempo 30 innerorts? Ausbau Siegradweg? Welche (der o.g.) Maßnahmen unterstützen Sie?

Das Fahrrad ist ein ideales Verkehrsmittel und bietet Lösungen für die Verkehrs- und Umweltprobleme in der Region. Es kann das Auto und den ÖPNV zwar nicht ersetzen, aber sinnvoll ergänzen, vor allem im Nahverkehr. Darum sollte die Fahrradinfrastruktur (v.a. Radschnellwege, Radstationen und Abstellanlagen, Leihradsysteme) im Kreis weiter ausgebaut werden. Dazu gehören auch die dringend notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Radfahrer wie breite Schutzstreifen, hochwertige Radwege, Schutz in Kreuzungsbereichen, das Entfernen unnötiger Poller. Außerdem sind Tempolimits in Gefahrenbereichen erforderlich und Vorschriften zum Schutz der Radfahrer wie Mindestabstand beim Überholen, Parkverbote auf Radwegen und Schutzstreifen. Diese müssen wirksam überwacht und Verstöße sanktioniert werden.

Welche Präventivmaßnahmen (gegen Wetterextreme) sehen Sie für die Region obere Sieg als dringend notwendig an?

Wir Freie Demokraten fordern Anreize für die nachträgliche Umrüstung bestehender Gebäude zu schaffen, um Niederschlagswasser nicht in die Kanalisation abzuführen, sondern vor Ort versickern zu lassen. Auch die Entsiegelung von Flächen sollte gefördert werden, um die Versickerungsfähigkeit des Bodens zu erhöhen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Förderung der Regenwassernutzung, beispielsweise für die Gartenbewässerung oder die Toilettenspülung. Dies reduziert nicht nur den Wasserverbrauch, sondern entlastet auch die Abwassersysteme. Schließlich ist eine umfassende Information der Hausbesitzer über geeignete Schutzmaßnahmen und Versicherungen unerlässlich. Nur durch gezielte Aufklärung können sich die Bürgerinnen und Bürger in der Region besser auf Wetterextreme vorbereiten.